



Reparatur im AKW Grohnde hat begonnen – Begleitende Kontrollen durch die Niedersächsische Atomaufsicht

Der Betreiber des AKW Grohnde hat der Niedersächsischen Atomaufsicht mitgeteilt, dass bei der Durchführung einer betrieblichen wiederkehrenden Prüfung von Schutzeinrichtungen der Turbinenanlage eine fehlerhafte Funktion in einer Armatur festgestellt wurde. Der Betreiber hat nach dieser Feststellung die Anlage zunächst mit verminderter Leistung betrieben, um den Befund aufzunehmen.

Die Atomaufsicht wurde über den Sachverhalt informiert. Da die Reparatur nicht bei laufender Anlage vorgenommen werden konnte, hat der Betreiber die Anlage kurzfristig abgefahren und heute (Mittwoch) mit der Reparatur begonnen.

Als Fehlerursache wurde dabei ein gelöstes Teil der Armatur festgestellt, welches das Schließen verhindert hat.

Die Mitarbeiter des Umweltministeriums haben sich vor Ort ein Bild von dem Befund sowie von den notwendigen Arbeiten im konventionellen Teil der Anlage gemacht und den Anlagenzustand kontrolliert und werden sich weiterhin durch begleitende Kontrollen vom ordnungsgemäßen Ablauf überzeugen. Die Atomaufsicht erwartet nach Abschluss der Arbeiten einen Bericht des Betreibers.